

Exhibition in Lucerne

## **I WROTE DOWN SOME OF MY THOUGHTS – LIU DING**

18. April – 4. Juli 2009

Eröffnung: Freitag, 17. April 2009, 17.00 bis 19.30 Uhr

*I Wrote Down Some of My Thoughts* ist eine Serie von neueren Werken des Künstlers Liu Ding, die einen weiteren wichtigen Aspekt der Vielfalt seiner Arbeit offenbart. Auf dieses künstlerische Abenteuer lässt sich Liu Ding etwa seit Anfang 2008 ein, als er damit begann, seine Gedanken handschriftlich auf Schwarzweissfotos von schönen Landschaften festzuhalten, die er früher aufgenommen hatte. Diese Notizen protokollierten seine Betrachtungen über das Medium Fotografie und die Beziehung zwischen unseren visuellen Erinnerungen/Erfahrungen und der Wirklichkeit, auf der sie beruhen. Statt aus dieser Thematik handfeste Schlüsse zu ziehen, legte der Künstler den ungefilterten Prozess seiner Gedankenabläufe offen und blieb damit, in einer wunderbar unmittelbaren und nachdenklich machenden Weise, auch den gelegentlichen Kämpfen treu, die er mit den eigenen Gedanken auszufechten hatte.

Liu Ding entwickelte diese Arbeitsweise weiter, indem er eine Serie von gebrauchten Möbelstücken beschriftete, die er in eine Rauminstallation verwandelte. In beiden Werkgruppen wurden die Objekte, auf die er schrieb, seien dies nun Fotos oder Möbel, zusammen mit dem Prozess des Schreibens selbst zum Boten seiner Gedanken. Oft entstammten die Texte seinen eigenen Überlegungen über die Kunst an sich, oder sie hatten mit seiner Wahrnehmung bestimmter Phänomene, von Erfahrungen oder von Ideologie zu tun. Obwohl die meisten seiner Beschriftungen aus der Perspektive des Ich-Erzählers abgefasst sind, können wir seinen Erörterungen immer etwas entnehmen, das uns selbst betrifft oder eigene Erfahrungen anspricht.

In dieser Ausstellung stützt sich der Künstler auf eine Auswahl von sehr spezifischen und präzisen Beispielen seiner Erzählweise: Reprographien von Kunstwerken, kunsthandwerkliche Gegenstände, eine verfremdete Landkarte, Fotografien und etliche Ready-mades, die von ihm selbst umgruppiert oder editiert wurden. Die aus und an ihnen gewonnenen Beobachtungen und Einsichten schrieb er direkt auf ihnen nieder. Sie vermitteln Neueinschätzungen seiner eigenen Wahrnehmungen oder Erfahrungen sowie Bewusstsein einer universaleren Art.

Diese „Neueinschätzungen“ bedeuten die Gelegenheit zu immer weiteren Neueinschätzungen. Indem der Künstler uns seine Neueinschätzungen anbietet, erinnert er zugleich an die endlosen Möglichkeiten des erneuten Wahrnehmens dieser Wahrnehmungen. Dabei sind die Objekte solch erneuter Wahrnehmung gar nicht so wichtig, sondern vielmehr der Akt des „Neu-Wahrnehmens“ selbst. Es verlangt von uns, einen aktiven Blick zu bewahren, es fordert die unermüdliche Neuanalyse jenes intellektuellen Fundaments, das uns stützt und positioniert und das wir als unsere „Erfahrung“ bezeichnen. Jedes Stück in dieser Ausstellung steht miteinander in Bezug und hat seine spezifische Position im Koordinatensystem von Liu Dings Gedankengebäude.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog.